



Umstieg auf Papyrus Author als Linux-Nutzer?

Zitat: Ich denk also, dass das sporadisch zwischendurch geprüft wird und man durchaus mal vier Tage Sturmflut mit Schreiben überbrücken kann. Heißt dann aber auch, dass wenn es die Firma oder das Programm mal nicht mehr gibt, man irgendwann nicht mehr an seine Daten rankommt. Und das sind nicht Microsoft oder Sony, die vermutlich nie pleitegehen, sondern ein eher kleines Unternehmen. Und ich soll meine Manuskripte und Datenbanken einem Programm mit geschlossenem, womöglich noch chiffriertem Speicherformat anvertrauen, bei dem ich nie weiß, ob ich nächstes Jahr noch wieder an das Zeug rankomme? Mal ganz ehrlich, da kann ich ja gleich nach /dev/null speichern, da weiß man wenigstens, was man hat.

Mann, wie schade! Das sah echt nützlich aus und ich war soooooo kurz davor, es zu kaufen. Aber unter solchen Umständen – nicht mit mir! Vielleicht sollte man einfach mal akzeptieren, dass Richard Stallman eben doch kein Fanatiker ist, sondern recht hat. Und zwar mit allem, was er sagt. Damn!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).